

Sitzung	Gemeindeverwaltungsverband - öffentlich - 16.11.2023		
Beratungspunkt	Verbandskläranlage - Bau eines Filtratspeichers		
Anlagen	0		
Kontierung			
Gäste			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum

Erläuterungen:

Im Jahr 2023 mussten die Antragsunterlagen für die Erneuerung der wasserrechtlichen Erlaubnis und den Bau einer 4. Reinigungsstufe erstellt werden. Wie bereits in früheren Sitzungen vorgestellt, erfolgten im Rahmen dieser Antragsstellung umfangreiche Vorarbeiten, Datenerhebungen und Besprechungen mit dem Regierungspräsidium Freiburg (RP). Aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen dem RP, den beteiligten Ingenieurbüros (Ing.-Büro Holinger, Ing.-Büro Umweltberatung Werner Maier, Ing.-Büro Christian Kaiser) und dem Gemeindeverwaltungsverband Donaueschingen konnten die Unterlagen fristgerecht zum 30.06.2023 bzw. 30.09.2023 abgegeben werden.

Im Rahmen der Gespräche mit dem RP wurden neben den Antragsformalitäten auch die zukünftigen Grenzwerte für Phosphor und Stickstoff besprochen. Obwohl die Verbandskläranlage schon heute die neuen Grenzwerte einhält, wurden Möglichkeiten für eine weitere Stabilisierung und Verbesserung der Ablaufwerte gesucht.

Gerade im Bereich der Ammonium-Elimination gibt es immer wieder, meistens in Zusammenhang mit Starkregenereignissen, deutliche Schwankungen in den Ablaufwerten. Die maximalen Konzentrationen liegen aber noch unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Zudem führen Ammoniumspitzen im Zulauf der Kläranlage, verursacht durch das Filtrat der Kammerfilterpresse (Schlammentwässerung), bei Regenwetterzulauf zu erhöhten Ammoniumwerten im Ablauf bzw. bei Trockenwetterzulauf zu hohen Nitratwerten, die durch Zugabe von Kohlenstoff-Quellen mittels Denitrifikation abgebaut werden müssen.

Um diese Ammonium-Spitzen im Zulauf abzumildern, ist der Bau eines Filtrat-Speichers geplant. In diesem soll das Filtrat (ca. $2 \cdot 100 \text{ m}^3/\text{Tag}$), welches zurzeit jeweils innerhalb von 1,5 Stunden der Kläranlage zugeführt wird, zwischengespeichert und über den Tag dem Zulauf zugegeben werden. Dadurch wird ein gleichmäßiger Abbau des Ammoniums ermöglicht und ggf. die Dosierung der externen C-Quelle reduziert.

Der Bau dieses Filtrat-Speichers war bereits für das Jahr 2023 geplant und im Wirtschaftsplan aufgenommen, musste aber aufgrund der umfangreichen Vorarbeiten für die Anträge für die Erneuerung der wasserrechtlichen Erlaubnis und die 4. Reinigungsstufe und dem reduzierten Personalstamm zurückgestellt werden.

Zudem wurde uns in den Gesprächen mit dem RP und dem Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis mitgeteilt, dass dieser Filtrat-Speicher nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft förderungsfähig ist. Daher hat die Verbandsverwaltung ein Förderantrag erstellt und am 27.09.2023 beim Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis eingereicht. Die Förderentscheidungen werden im Frühjahr 2024 erwartet.

Die Maßnahme soll nun im Wirtschaftsplan 2024 neu veranschlagt werden. Unser beratender Ingenieur Dr.-Ing. Werner Maier von der Umweltberatung-wm, Gerlingen, hat eine Vorplanung und eine Kostenschätzung erstellt. Wir rechnen mit Investitionskosten in Höhe von ca. 495.000 € (inkl. MwSt.).



Beschlussvorschlag:

Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Dem Geschäftsführer wird eine Vollmacht für die Ausschreibung der Baumaßnahme gegeben, sobald ein Förderbescheid vorliegt.

Beratung: